

165 Personen erhielten die erste Impfdosis

Seit Dienstag wird in der Dietiker Stadthalle gegen Covid-19 geimpft. Die Verantwortlichen freuen sich über den geglückten Start.

Text: Virginia Kamm
Bilder: Sandra Ardizzone

«Ich bin froh, habe ich die Impfung gemacht», sagt Arlette Gertsch. Die 80-Jährige aus Uitikon ist die Erste, die am Dienstagmorgen um 8 Uhr im neu eröffneten Dietiker Impfzentrum eine Spritze mit dem Pfizer-Biontech-Impfstoff erhält. Zuerst habe sie Angst vor Nebenwirkungen gehabt und sei sich unsicher gewesen, ob sie sich wirklich impfen lassen wolle. «Ich habe letzte Nacht nicht gut geschlafen», sagt sie. Die Impfung sei aber kein Problem gewesen. Die Hoffnung auf bald wiedererwonnene Normalität ist bei Gertsch gross: «Ich freue mich, wenn ich wieder in ein Restaurant gehen kann.»

Rund 40 Helferinnen und Helfer stehen am Dienstag im Einsatz in der Stadthalle, als das Impfzentrum eröffnet. 165 Dosen der Covid-19-Impfung verimpfen sie am Starttag an über 65-Jährige und Personen der Risikogruppe. «Die Leute halten sich sehr gut an ihre Impftermine und sind oft sogar zu früh da», freut sich der zuständige Sicherheits- und Gesundheitsvorstand Heinz Illi (EVP). Seit Januar war er mit dem Aufbau des Zentrums beschäftigt. «Heute Morgen waren alle Beteiligten gefühlt 100 Kilogramm leichter», sagt er und lacht. «Ich freue mich, dass das Impfzentrum endlich in Betrieb geht», sagt auch Thomas Brack, Direktor des Spitals Limmattal, welches das Zentrum gemeinsam mit der Stadt Dietikon betreibt. Am Nachmittag zeigt sich Illi zufrieden mit dem ersten Tag im Dietiker Impfzentrum, wie er auf Nachfrage bestätigt. Komplikationen seien ausgeblieben, und alle Patienten seien planmässig erschienen. «Wir sind sehr froh und erleichtert darüber», sagt er.

Vier von zehn Impfkabinen sind zum Start in Betrieb

Das Zentrum in der Stadthalle ist simpel aufgebaut: Nach der Eingangskontrolle, wo der Termin überprüft wird, gelangt man in den Warteraum. Danach wird die Krankenkassenskarte registriert, man erhält eine Nummer und wird einer Impfkabine zugewiesen. Momentan sind vier von zehn Kabinen in Betrieb. Die zehnte dient als Reservekabine, damit kein Stau entsteht, wenn zum Beispiel Schwierigkeiten bei der Registrierung auftreten. Die restlichen fünf Kabinen sollen nun kontinuierlich in Betrieb genommen werden. «Das Ziel ist, dass schon bald 500 bis 700 Dosen pro Tag verimpft werden können», sagt Illi.

Nach der Impfung, die etwa zehn Minuten dauert, können die Patientinnen und Patienten für rund eine Viertelstunde im Ruheraum Platz nehmen. «Es ist den Leuten selber überlassen, wann sie das Impfzentrum verlassen», erklärt Illi. Sobald sie sich wohl- und sicher fühlen, können sie gehen.

In einer Impfkabine ist jeweils eine Person für die Administration und eine für die Impfung zuständig. Ein grosser Teil der qualifizierten Helfer sei über das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gefunden worden, sagte Illi. «Es befinden sich aber auch Teilzeitarbeiter und Freiwillige darunter, die ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten wollen.» Die kantonsweit über 1000 Helfer erhalten zwar ein Entgelt, allerdings sei dies normalerweise nicht der ausschlaggebende Grund für eine Mitarbeit. Auch zwei Ärzte sind stets vor Ort, falls jemand den Impfstoff nicht vertragen sollte.

Aufbereitet werden die Impfdosen in einem separaten Raum der Stadthalle.



Der Impfprozess vor Ort dauert rund zehn Minuten. Anschliessend können sich die Geimpften bei Bedarf im Ruheraum erholen.



Arlette Gertsch wurde am Dienstagmorgen als Erste geimpft.



Spitaldirektor Thomas Brack und Sicherheits- und Gesundheitsvorsteher Heinz Illi (EVP) waren mit dem Impfstart zufrieden.



Die Impfdosen werden in einem separaten Raum aufbereitet.

le. Zwei Mitarbeiterinnen füllen die Spritzen mit der Flüssigkeit aus den Fläschchen. Illi ist froh, dass das Spital Limmattal stark in den Betrieb des Impfzentrums involviert ist: «So muss-

«Ich freue mich, wenn ich wieder in ein Restaurant gehen kann.»

Arlette Gertsch
Sie wurde als erste Person in der Stadthalle geimpft

ten wir nicht an den medizinischen Teil denken», sagt er. Die Zusammenarbeit funktioniere bisher hervorragend.

Der Impfstoff darf auf keinen Fall geschüttelt werden

Der Covid-19-Impfstoff ist sehr heikel: Er muss stets gekühlt sein, und man darf ihn auf keinen Fall schütteln. Im Impfzentrum dürfen die Helfer die Dosen daher nicht auf Wagen transportieren, sondern müssen sie vorsichtig von Ort zu Ort tragen.

Bis Ende April sind alle Termine in Dietikon derzeit ausgebucht. Die notwendige zweite Impfdosis ist aber für alle sichergestellt, die die erste Impfung erhalten haben. Laut Lina Lanz, Sprecherin der kantonalen Gesundheitsdirektion, ist die Impfbereitschaft relativ hoch. «Wir gehen davon aus, dass sich mehr als zwei Drittel der Risikopersonen impfen lassen werden», sagt sie.

Von den momentan 90 000 Impfterminen im Kanton sind 65 000 vergeben. Wann das Dietiker Impfzentrum seine Kapazitäten voll ausnutzen kann, ist von der verfügbaren Impfstoffmenge abhängig.

Wie komme ich zu meiner Impfung?

Mit der Eröffnung der elf regionalen Impfzentren am Dienstag soll die Coronaimpfung im Kanton Zürich endlich Fahrt aufnehmen. Zunächst aber die schlechte Nachricht: Für alle impfwilligen Bürgerinnen und Bürger unter 65 Jahren, die zu keiner Risikogruppe gehören, ist weiterhin etwas Geduld gefragt. Allerdings kann sich inzwischen zumindest jeder online schon mal für die in zwei Dosen verabreichte Impfung auf zh.vacme.ch registrieren. Nach erfolgreicher Anmeldung erhält man einen sechsstelligen Code. Dieser wird für die Terminbuchung benötigt und dient als Ticket für die spätere Impfung im Zentrum.

Wann man selbst mit Impfen dran ist, hängt davon ab, zu welcher Gruppe man innerhalb der vom Bundesamt für Gesundheit festgelegten Priorisierung gehört. Aktuell können nur Personen mit Priorisierung 1 Impftermine buchen. Dazu zählen alle über 65-Jährigen

sowie jüngere Personen mit chronischen Krankheiten. Nach und nach werden dann weitere Bevölkerungsgruppen freigeschaltet.

Sobald die eigene Personengruppe für die Impfung freigegeben wurde, kann man über die gleiche Website seine beiden Impftermine buchen. In der Dietiker Stadthalle wird jeweils montags bis samstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr geimpft. Wer Probleme mit der elektronischen Registrierung und Buchung hat, erhält bei der Pro Senectute unter 058 451 5150 kostenlose Unterstützung. Wer sich bereits beim Hausarzt oder der Hausärztin für eine Impfung vorangemeldet hat oder sich lieber dort impfen lassen will, sollte die Situation direkt mit dem Hausarzt besprechen. Neben den Impfzentren sollen bei der Buchung ab Mai, wenn mehr Impfstoff zur Verfügung steht, auch Apotheken als Impfort ausgewählt werden können. (flo)